

Wahl bei Krieger- und Soldatenkameradschaft

Moosburg. Die Jahreshauptversammlung der Krieger- und Soldatenkameradschaft findet am Sonntag, 18. März, um 14.30 Uhr im Gasthof „Drei Tannen“ statt. Neben den Berichten der Vorstandschaft stehen Neuwahlen auf dem Programm.

Bewerbungstraining im Internet

Für Jugendliche, die im Herbst 2012 noch mit der Ausbildung beginnen möchten, ist es höchste Zeit, sich zu bewerben. Die meisten Betriebe befinden sich bereits mitten im Auswahlverfahren. Einige Banken, Versicherungen und Großbetriebe starten sogar schon mit der Suche nach Auszubildenden für das Jahr 2013. Wer eine Beamtenlaufbahn beginnen möchte, sollte jetzt ebenfalls die Termine für das Auswahlverfahren im Auge behalten. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit empfiehlt als Einstieg das Bewerbungstraining im Internet unter www.planet-beruf.de. Hier gibt es wertvolle Tipps zur Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen. Sinnvoll ist es auch, dem Berufs-Informations-Zentrum der Agentur für Arbeit Freising in der Parkstr. 11 einen Besuch abzustatten. Dort gibt es Informationen zu mehr als 400 Ausbildungsberufen sowie zu allen Studiengängen an Fachhochschulen und Universitäten. Wer noch unsicher ist, dem empfiehlt sich ein Besuch bei der Berufsberatung. Beratungstermine werden unter der Service-Rufnummer 01801/555 111 vergeben.

Offenes Frauenfrühstück mit Vortrag

Moosburg. In offener und lockerer Atmosphäre möchte die Freie evangelische Gemeinde am Samstag, 10. März, zwischen 9 und 11.30 Uhr alle interessierten Frauen zum Frauenfrühstück begrüßen. Es gibt ein Büfett und die Möglichkeit, sich auszutauschen oder einfach zur Ruhe zu kommen. Zudem wird es einen Vortrag von Marta Reimer zum Thema „Deinen Platz im Leben entdecken“ geben. Reimer ist Familienberaterin und in eigener Psychotherapiepraxis tätig. Nachdem ihre Kinder mittlerweile erwachsen sind, studiert sie nun Theologie. Ihr Vortrag verknüpft die ihr wichtigen Bereiche mit der heutigen Rolle der Frau. Nicht um Pflichten oder die Möglichkeiten, sich von ihnen zu befreien, soll es gehen. Vielmehr möchte Reimer auf die Frage eingehen: „Bin ich mit mir selber, mit meinen Mitmenschen, mit Gott soweit im Reinen, dass ich daraus die Zufriedenheit und Ruhe habe, mein Leben immer wieder neu zu reflektieren?“

Musikalische Akzente

Frühjahrskonzert des Kammerorchesters am 17. März

Moosburg. Das Kammerorchester Moosburg hat die Zeit seit seinem bemerkenswerten Erfolg anlässlich seines 20-jährigen Bestehens für intensive Probenarbeit genutzt. Das Ergebnis wird es im Frühjahrskonzert am 17. März, um 20 Uhr in der Stadthalle präsentieren.

Orchesterleiter Erwin Weber hat für dieses Konzert ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Mit dem beliebten „Frühlingsstimmenwalzer“ von Johann Strauß und der bekannten Ouvertüre „Pariser Leben“ von Jaques Offenbach kommen Werke aus der gehobenen Unterhaltungsliteratur zur Aufführung. Natürlich bilden so populäre Kompositionen aus der Romantik wie „Die Moldau“ von Friedrich Smetana

und die Symphonie „Aus der Neuen Welt“ von Anton Dvorak (3. und 4. Satz) den Schwerpunkt. Auch durch Filme und Werbefernsehen bekannt gewordene Melodien wie die „Morgenstimmung“ und „Tanz in der Halle des Bergkönigs“ von Grieg runden das Programm ab.

Einen bemerkenswerten musikalischen Akzent wird die junge Cellistin Constanze Weber setzen: Sie spielt vom Orchester begleitet das Cellokonzert Nr.3 von Carl Davidoff. Da von diesem melodischen und höchst virtuosen Werk keine Orchesterfassung existierte, dürfte Moosburg der einzige Ort sein, an dem dieses Cellokonzert zur Aufführung gebracht wird. Karten für das Konzert gibt es bei Schreibwaren Bengl in der Herrstraße.

Sprungbrett für die großen Bühnen

Kulturpreis: Bühne Moosburg ebenso geehrt wie „Meister Aubeck“ und Martin Keeser

Von Christine Fößmeier

Moosburg/Freising. „Ein Mensch ohne Kultur ist wie ein Zebra ohne Streifen“, stellte Kreisheimatpfleger Rudolf Goerge zum Abschluss der Verleihung des Kulturpreises des Landkreises Freising 2011 am Sonntagvormittag in der Aula des Freisinger Dom-Gymnasiums fest. Damit unterstrich er, wie wichtig das kulturelle Schaffen für die Gesellschaft ist. Goerge hielt die Laudationes. Landrat Michael Schwaiger überreichte die Preise in Form eines Bronzekopfes des Freisinger Mohren. Alle Preisträger gaben zudem Kostproben ihres Könnens und begeisterten auf unterschiedliche Weise das versammelte Publikum, das jeden Programmpunkt lange beklatschte.

Nach der Begrüßung durch den Landrat begann Goerge mit der Würdigung des Förderpreisträgers Pepito Anumu aus Freising. Der ursprünglich aus Togo stammende Maler ist den Moosburgern nicht unbekannt: Hier hat er bereits in der Kaffeemanufaktur seine farbenfrohen-fröhlichen Bilder von Frauen, der Natur und seiner afrikanischen Heimat zeigen können. Viele dieser Gemälde umrahmten am Sonntag die Sitzreihen. Sie verliehen der Veranstaltung zusammen mit den etlichen afrikanischen Sprichwörtern, die Goerge in seine Rede einbaute, einen heiteren Rahmen.

Nach afrikanischen Rhythmen, die vom „Miteinander leben“ handelten, folgte mit der Auszeichnung der in Moosburg wohnhaften Koloratursopranistin Beate Hariades ein interessantes Kontrastprogramm. Die hochbegabte und perfekt ausgebildete Hariades ist sowohl als Sängerin wie als Flötistin gefragt. Sie ist Mitglied einiger Ensembles wie der Münstermusik Moosburg und wirkte bei Opernprojekten wie der „Entführung aus dem Serail“ oder der „Fledermaus“ mit. Wie ein Dankeschön wirkte ihr am Sonntag vortragenes „Halleluja“ von Mozart. Sie begeisterte nicht nur mit ihrer klaren Vortragsstimme, sondern ebenso mit ironischem Spiel bei der Arie „Hello! Oh Margaret it's you“ aus Menottis Opera buffa, „The Telephone, or L'Amour à trois“.

Die beiden Anerkennungspreise gingen zumindest weitgehend an Moosburger. Zunächst wurde die Band „Meister Aubeck“ ausgezeichnet. Das Musikprojekt der Lebenshilfe Freising wurde vor zehn Jahren ins Leben gerufen und versammelt acht Musiker mit und ohne Behinderung aus dem Anneliese-Schweiberger-Haus in Moosburg und dem Wohnheim Johannisstraße in Freising. Bei „Meister Aubeck“ steht die Improvisation im Zentrum des Zusammenspiels. Am Sonntag zu hören gab es das Stück „Sundown“, einen Rap über treibenden Rhythmus. Das



Als Dank für den Anerkennungspreis zeigte die Bühne Moosburg einen Ausschnitt aus dem Stück „Rain Man“, das am Freitag Premiere hat



Den Anerkennungspreis für die Bühne Moosburg nahm Vorsitzende Irene Herrmann von Landrat Michael Schwaiger entgegen



Florian Aubeck nimmt den von Landrat Michael Schwaiger überreichten Anerkennungspreis für die Band „Meister Aubeck“ an

fand sogar bei den in edler Sonntagsgarderobe versammelten Zuhörern begeisterten Beifall.

Die Bühne Moosburg erhielt ebenfalls einen Anerkennungspreis, den die Vereinsvorsitzende Irene Herrmann stellvertretend für die Truppe annahm. „Wir frein uns natürlich riesig“, bedankte sie sich und leitete

über zu einem ausdrucksvollen Ausschnitt aus dem aktuell anstehenden Stück „Rain Man“. Nach dem offiziellen Teil war sie später „noch etwas kribbelig, aber erfreut“, betonte jedoch die Wichtigkeit des Miteinanders. Die Laiengruppe mit all den Berufstätigen zusammenzubringen, sei ein Kraftakt. Gleichzeitig sei der

Verein mit seinen jährlichen Aufführungen ein kraftvolles Sprungbrett für die Karriere auf großen Bühnen. Zwei Mitglieder sind mit Erfolg auf der Schauspielschule. Auch im Hintergrund wirken extrem gute Leute. Goerge betonte: „Die Bühne Moosburg bereichert mit viel Herzblut das kulturelle Leben nicht nur in Moosburg, sondern auch im gesamten Landkreis.“

Den eigentlichen Kulturpreis erhielt der Musiker und Musikwissenschaftler Martin Keeser. Er lehrt und lebt Musik. Selbst bei ihm besteht ein kleiner Bezug zu Moosburg: Die Untersuchung des „Moosburger Graduales“ nahm einen wichtigen Teil seiner Magisterarbeit ein. Musikmachen bedeutet bei ihm Klavier- im Solo- und Ensemblespiel und Komponieren. Sechs erfolgreiche Musicals hat er bis jetzt geschrieben und vertont. Beispiele aus „TraumTrolls Nacht“ und „Feuerhex“ beschlossen den musikalischen Teil des Vormittags.

Danach bedankte sich Landrat Michael Schwaiger noch einmal bei allen, lobte die sehr gute Wahl der Jury und lud zu einem reichhaltigen und schmackhaften Mittagessen ein.

Erinnerungen an Malaysia-Urlaub

Kinder und Frauen sprechen über das südostasiatische Land

Moosburg. Malaysia lautete die Thematik des heurigen Weltgebets-tags der Frauen am Freitagabend wie des Kinderbibeltags am darauffolgenden Samstag. Beide Veranstaltungen fanden in der evangelisch-lutherischen Versöhnungskirche statt.

Der Kinderbibeltag war eine haus eigene Veranstaltung, der Weltgebets tag wurde von Katholikinnen, Lutheranerinnen und Frauen der

Freien Evangelischen Gemeinde gemeinsam organisiert. Im Prinzip hätten zu dieser Veranstaltung auch Männer Zutritt gehabt. Doch die waren auf dem Gebets tag so häufig anzutreffen wie Frauen bei einer Auto-Tuning-Messe. Beide Veranstaltungen wurden von Katrin Krüger und Johanna Reingruber eröffnet. In der Spielszene packten sie – mit bildlicher Unterstützung von Powerpoint – aus einem Koffer vol-

ler schmutziger Wäsche Erinnerungen an einen Malaysia-Urlaub aus. Moderne Wolkenkratzer wie der Petronas-Tower, Chinatown in Kuala Lumpur, die größte Teeplantage der Welt und bedrohte Urwälder wurden thematisiert.

Zuvor hatten Frauen mit einem malaysischen „Selamat Datang“ Frieden und Willkommen gewünscht. Kartons präsentierten dabei proportional die Vielfalt der Religionen: Gut 50 Prozent Muslimen stehen 20 Prozent Buddhisten, zehn Prozent Christen, sechs Prozent Hindus und einem zehn Prozent umfassenden Konglomerat aus Taoisten, Schintoisten und Anhängern indigener Religionen gegenüber. Diese Vielfalt zwingt zur Toleranz, so die Botschaft am Freitag wie am Samstag. Toleranz und Frieden sind ohne Gerechtigkeit jedoch nicht vorstellbar. Daher galt ein besonderes Augenmerk dem Motto „Steht auf für Gerechtigkeit“.

Während am Samstag die Musik von den Beteiligten zu Gitarrenklängen produziert wurde, musizierte am Freitag der Chor der Frauenverbände unter Leitung von Benedikt Celler.

Zu den Gepflogenheiten beider Veranstaltungen gehört auch das Essen. Am Freitag gab es neben Bananen in Quark eine malaysische Schokoladentorte. Am Samstag bereiteten die Kinder Frühlingsrollen und malaysischen Obstsalat zu. -fi-



Ein Koffer voller Erinnerungen im Schatten der Petronas-Türme

(Foto: fi)